

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 19 (1933)  
**Heft:** 34  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sammelbegriff Sibirien zusammenfassen. Wir lernen hier etwa 180 verschiedene Völkerschaften kennen, die unter ganz andern Verhältnissen leben müssen als die des sonnigen Italien. Auch hier sind die Bilder eine wirkliche Bereicherung der grosszügigen Arbeit.

J. T.

**Schweizer Anthropologiestempel.** Die Firma Ingold & Co. in Herzogenbuchsee bringt eine Stempelserie, exaktes, gutes Schweizerfabrikat in den Handel, die bei der Lehrerschaft volle Beachtung verdient. „Aus der Praxis, für die Praxis!“

Im letzten Winterkurs habe ich die ganze Serie ausprobiert und werde begeistert von neuem zu diesem Lehrmittel greifen. Zu Händen von Interessenten möchte ich von folgenden Erfahrungen Kenntnis geben: Enorme Zeitersparnis liess die mündliche Ausdrucksweise so recht zur Geltung kommen und der längst gewünschte vermehrte Hygieneunterricht kam zu seinem Rechte.

Ein vorher gewünschtes Lehrbuch vermisste ich nicht mehr. Die Schülerhefte wurden zu geschätzten Bildersammlungen, denn die Kinder gaben mit Farbstiften den einfachen u. klaren Stempelzeichnungen ungeahntes Leben und erzeugten dabei natürliche Vorstellungen.

Als guter Zeichner hatte ich zuerst einige Bedenken wegen der Förderung der zeichnerischen Fähigkeiten. Doch diese fielen bald dahin, indem meine Kinder einige Teile auswendig reproduzierten, wobei noch da und dort vorhandene Unklarheiten, die mir früher sehr oft nicht zur Kenntnis kamen, ausgemerzt werden konnten.

Einen Prospekt, der alle 10 Stempelbilder verkleinert enthält, stellt die Firma Interessenten gerne zur Verfügung, so dass bei kleinerem Budget jeder sich durch Auslese nach und nach die ganze Sammlung anlegen kann. Die gefälligen, mit Holzgriff versehenen, handlichen Stempel von der Grösse 12/16 cm sind billig und können wirklich bestens empfohlen werden W.

**„Vielleicht sagt das Kind doch die Wahrheit“.** Ein irischer Bischof besuchte den Religionsunterricht eines Priesters seiner Diözese. Der Pfarrer wollte seinem Vorgesetzten Gelegenheit bieten, sich zu überzeugen, dass seine Unterrichtskinder in allen religiösen Wissensgebieten wohl beschlagen seien. Im Laufe der Stunde rief er ein Mädchen auf, dem er die Frage vorlegte: „Was ist die Ehe?“ Das Mädchen, das sonst nie versagt hatte, stutzte einen Augenblick und schoss dann los: „Die Ehe ist der Reinigungsort, wo die Seelen ihre lässlichen Sünden und Sündenstrafen abbüssen müssen, die sie in ihrem Erdenleben nicht gesühnt haben. Sie leiden grosse Qualen.“ Ehe der Pfarrer Einhalt gebieten konnte, war die Antwort fertig. „Aber, Kind, du sprichst ja vom Fegfeuer, nicht von der Ehe“, sagte der Pfarrer, den diese Verwechslung peinlich berührte, gerade jetzt, wo sein Bischof auf Besuch war. — „Ach, seien Sie beruhigt“, fiel ihm der Oberhirte schalkhaft ins Wort; „was verstehen Sie und ich davon? — Vielleicht sagt das Kind doch die Wahrheit!“

Redaktionschluss: Samstag.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer Hirtenstrasse 1. St. Gallen O. Postscheck IX 521, Telephon 56 89.

Die gegenwärtig aktuellste Broschüre soeben in zweiter Auflage erschienen:

## Korporativer Aufbau

Gedanken und Anregungen

von **Dr. J. Lorenz**, Privat-Doz. E. T. H.

Preis broschiert Fr. 1.—

Durch Jahrzehnte schien der Gedanke des korporativen Gesellschaftsaufbaues der Geschichte anzugehören. Er ist wieder aufgetaucht: die Enzyklika Quadragesimo anno, der Fascismus, die ganze neue Zeit rücken die Idee wieder in den Vordergrund des sozialen Interesses.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom

**Verlag Otto Walter A.-G., Olten**



**Kollegium St. Karl**  
Porrentruy

Franz. Gymnasium und Lyceum, Regl. u. Handels-Kurs.  
Spezialkurs für Schüler deutscher Sprache.  
Beginn des Winter-Semesters: 28. September.  
1881 Auskunft erteilt die Direktion.